

„Das Lied von der Anderwelt“

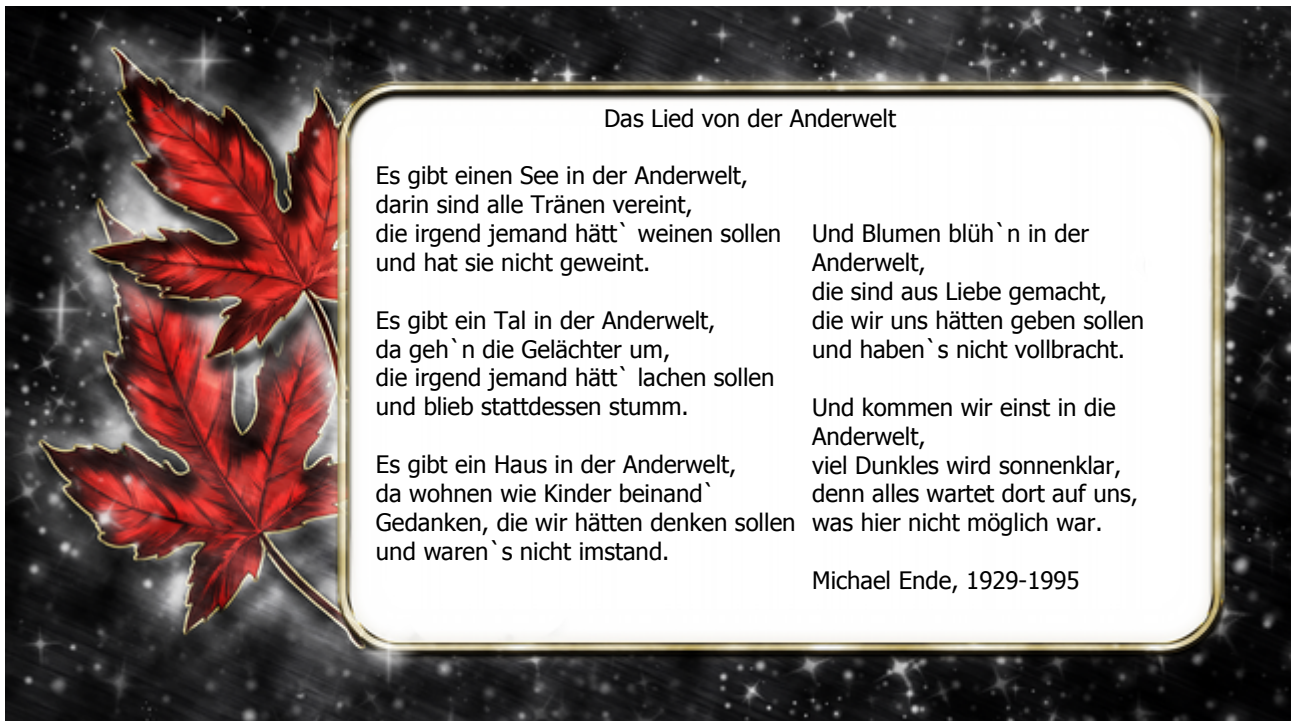


Am 20. November sangen die Mitglieder des „Kleinen Chores Welbhausen“ beim Totengedenken auf dem Uffenheimer Friedhof. Ursprünglich angedacht war die sängerische Ausgestaltung des Gedenkens der totgeborenen Kinder an der Totenleuchte - auf Anfrage des Hospizvereines Uffenheim.

Wir trugen einen vertonten Text von Michael Ende vor; eben das oben genannte „Lied von der Anderwelt“. Ein sehr eindrücklicher Text, gesetzt mit einer schlichten und trotzdem ergreifenden Melodie.

Und weil wir schon mal da waren, brachten wir uns in den ökumenischen Trauergottesdienst mit zwei Chorsätzen ein.

Text: „Kleiner Chor Welbhausen“



Das Lied von der Anderwelt

Es gibt einen See in der Anderwelt, darin sind alle Tränen vereint, die irgend jemand hätt` weinen sollen und hat sie nicht geweint.	Und Blumen blüh`n in der Anderwelt, die sind aus Liebe gemacht, die wir uns hätten geben sollen und haben`s nicht vollbracht.
Es gibt ein Tal in der Anderwelt, da geh`n die Gelächter um, die irgend jemand hätt` lachen sollen und blieb stattdessen stumm.	Und kommen wir einst in die Anderwelt, viel Dunkles wird sonnenklar, denn alles wartet dort auf uns, was hier nicht möglich war.
Es gibt ein Haus in der Anderwelt, da wohnen wie Kinder beinand` Gedanken, die wir hätten denken sollen und waren`s nicht imstand.	

Michael Ende, 1929-1995